Im September begann die neue, dreiteilige Kursreihe zum Thema „Parodontologische Behandlungskonzepte“. Die ersten Seminare sind jetzt abgeschlossen und die Kursleiter mit dem Auftakt sehr zufrieden. Die Redaktion des Prophylaxe Journal sprach mit Prof. Dr. Thorsten M. Auschill (Marburg) über das Veranstaltungskonzept und die Zwischenbilanz.

Prof. Dr. Auschill
[Infos zur Person]

Parodontologie-Update

Hochkarätige Kursreihe wird 2017 fortgesetzt

Abb. 1: Im Fortgeschrittenenkurs können die Teilnehmer die Theorie am Schweinekiefer eigenhändig praktisch umsetzen.

Im Herbst dieses Jahres startete unter dem Titel „Parodontologische Behandlungskonzepte“ eine dreiteilige Fortbildungsreihe für Einsteiger und Fortgeschrittene sowie für das Prophylaxeteam, welche sich zum Ziel gesetzt hat, praxisrelevante und in der Praxis umsetzbare Behandlungsmethoden zu vermitteln und einzuüben. Neben dem Hauptreferenten Prof. Auschill wirken an der Kursreihe weitere renommierte Parodontologen von verschiedenen Universitäten als Gastexperten mit. Optimal ergänzt wird diese Fortbildungsreihe durch einen darauf abgestimmten Kompaktkurs für das zahnärztliche Prophylaxeteam, in dem ein Update über Prophylaxe und Parodontaltherapie gegeben wird.
Im Interview mit Prof. Dr. Thorsten M. Auschill, Oberarzt der Klinik für Parodontologie in Marburg, wird die Kursreihe vorgestellt.

Die ersten Kurse der neuen Fortbildungsreihe sind erfolgreich gelaufen. Ist Ihr Konzept aufgegangen, wie sind Ihre ersten Eindrücke?
Ihre Frage lässt sich mit einem klaren „Ja“ beantworten, wobei ich dieses „Ja“ insbesondere aus dem Feedback der Teilnehmer ableite. Es stellt sich heraus, dass der Basiskurs aus unterschiedlichen Gesichtspunkten besucht wird. Eine Gruppe von Teilnehmern möchte ein prophylaktisches und parodontologisches Behandlungskonzept neu in ihrer Praxis entwickeln und etablieren, andere Kolleginnen und Kollegen wiederum erwünschen sich Bestätigung, Ergänzungen und Anregungen für das bereits bestehende Konzept. Gerade diese Mischung führt auch während der Veranstaltung zu konstruktivem Austausch mit mir als Referent wie auch in der Gruppe untereinander. Als sinnvolle Ergänzung dieses Basiskurses hat sich der Kompaktkurs für das zahnärztliche Prophylaxeteam bewährt, da dort ebenfalls das Behandlungskonzept, jedoch mit Schwerpunkt auf das Prophylaxepersonal, vermittelt wird – schön ist es immer wieder, zu sehen, dass Zahnärzte meine Kurse besuchen, während das Praxisteam den angegliederten Kurs besucht. Der sehr praktisch orientierte Fortgeschrittenenkurs mit der Einführung in die konventionelle und regenerative PA-Chirurgie wird von den Teilnehmern sehr gelobt. Gerade die Mischung aus theoretischer Hinführung zum Thema

mit anschließender eigenhändiger Umsetzung am Schweinekiefer kommt sehr gut an: Je 50 Prozent Theorie und Hands-on, und das in einer kleinen Gruppe mit optimaler Betreuung – das gefällt! Zusätzlich wird einer der drei abgehandelten Themenblöcke von einem Gastexperten übernommen, was weitere Impulse garantiert. Meine ersten Eindrücke fallen somit sehr positiv aus, und ich freue mich schon auf die Teilnehmer der Veranstaltungen in 2017.

Nun gibt es ja zahlreiche Fortbildungsangebote auf dem Gebiet der Parodontologie. Was unterscheidet Ihre Kursreihe von diversen anderen Angeboten?

Ein großer Unterschied zu anderen Veranstaltungen liegt in der Zielgruppe, welche wir ansprechen möchten. Das sind Berufseinsteiger und in gewissem Maße Fortgeschrittene, die nicht regelmäßig Parodontologie durchführen. Sie sollen von der Fachdisziplin Parodontologie begeistert und es sollen ihnen wichtige und grundlegende Kenntnisse vermittelt werden, um im Praxisalltag klinisch wie auch wirtschaftlich erfolgreich Parodontologie betreiben zu können, um letztlich dem gestiegenen parodontalen Behandlungsbedarf gerecht werden zu können. Somit liegt der Schwerpunkt der aufeinander aufbauenden Kurse in der Vermittlung von aktuellem wissenschaftlichem Wissen, eingearbeitet in ein in der täglichen Praxis umsetzbares Behandlungskonzept. Gemäß dem Motto: „Am Wochenende gelernt, am Montag in der Praxis umgesetzt!" Die jeweiligen Kurse dienen der Aktualisierung, der Auffrischung und der Vertiefung von aktuellen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Parodontologie. Im Mittelpunkt des Basiskurses stehen die Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse und die Entwicklung eines praxisnahen und vom Generalisten umsetzbaren Behandlungskonzeptes. Hierbei wird auf die nichtchirurgische Therapie der Parodontitis ausführlich eingegangen und ein systematisches Konzept schrittweise vorgestellt. Im Fortgeschrittenenkurs wird das erworbene Wissen um das Spektrum der reparativen und regenerativen Parodontalchirurgie erweitert. Es wird auf die relevanten parodontalchirurgischen Eingriffe eingegangen und das korrekte Vorgehen im Hands-on-Teil step-by-step eingeübt und vertieft. In der Masterclass werden die Möglichkeiten der plastisch-ästhetischen Parodontalchirurgie intensiv durchleuchtet, dargestellt und am Schweinekiefer ebenfalls im Hands-on-Teil geübt. Im Interesse einer guten Qualität und einer optimalen Betreuung ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Nach einer sehr stark auf die Implantologie ausgerichteten Phase rückt in den letzten Jahren immer mehr das Thema Parodontologie in den Fokus. Wo sehen Sie die Ursachen hierfür?

Die Grundbedürfnisse der Patienten haben sich geändert. Der Wunsch der Patienten geht immer mehr hin zum lebenslangen Erhalt der eigenen Zähne. Die Erkenntnis, dass auch Implantate nicht immer die optimale Lösung sind und häufig auch nicht lebenslang halten, führt bei vielen Patienten zur Nachfrage oder Zweitmeinung, ob der Zahn nicht doch noch zu erhalten ist. Dies stellt eine große Herausforderung, aber ebenso eine große Chance für die niedergelassenen Kollegen dar. Stand vor Jahren die resektive Therapie im Vordergrund in Verbindung mit dem Gedanken, dass jede Parodontitis auch mit dem Skalpell behandelt werden muss, so ist heute die antiinfektiöse Therapie als zielgerichteter Ansatz sehr viel schonender. Somit können die Patientenbedürfnisse nach Erhalt der eigenen Zähne und natürlicher Ästhetik deutlich besser berücksichtigt werden. Gerade hier zeigt sich die Attraktivität der modernen Parodontologie. Sieht man nun diesen Wunsch der Patienten gepaart mit der hohen Zahl an Parodontalerkrankungen und der steigenden Lebenserwartung, so kann man erahnen, welches Potenzial in einem vernünftigen parodontologischen Behandlungskonzept schlummert.

Neben den inhaltlichen und strukturellen Fragen der neuen Kursreihe: Wird es besondere Highlights geben?

Ja, sicher. Es ist eine Fortbildung auf hohem fachlichen Niveau und absoluter praktischer Relevanz. Wenn Sie nach besonderen Highlights fragen, so dürfte eines darin liegen, dass im zweiten und im dritten Kurs der Reihe neben mir zusätzlich je ein weiterer renommierter Experte mitwirken wird, so z. B. Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg, Prof. Dr. Dr. Herbert Deppe/München, Prof. Dr. Dr. Anton Sculean/Bern, Prof. Dr. José R. Gonzales/Gießen, München, oder Prof. Dr. Dr. Adrian Kasaj/Mainz. Wir haben also neben fachlicher Kompetenz in hoher Konzentration auch sehr praxisorientierte Kollegen zu bieten. Der Start der Kursreihe war übrigens am 30. September 2016 in München und Mitte November in Essen. In 2017 finden Kurse in Warnemünde (26./27. Mai) und Leipzig (15./16. September) statt, sodass wir sozusagen in West, Nord, Ost und Süd vertreten sind. Die Masterclass findet dann in 2017 in Berlin (12. Mai) und in München (13. Oktober) statt.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg mit der neuen Kursreihe.

Info

Anmeldungen zur Kursreihe „PARO UPDATE" sind über www.paro-seminar.de möglich oder unter:
OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-308
www.oemus.com

Anmeldung

Kursinhalt

1. Basiskurs: Update der systematischen antiinfektiösen Parodontitistherapie
2. Fortgeschrittenenkurs: Einführung in die konventionelle und regenerative PA-Chirurgie inkl. Hands-on
3. Masterclass: Ästhetische Maßnahmen am parodontal kompromittierten Gebiss (rot-weiße Ästhetik) inkl. Hands-on